

daß sie dich wieder zu einer Maus werden läßt, welche du vor-
dem schon einmal gewesen bist, dann kann dein Wille in Erfüllung
gehen. Und da die Tochter auf ihrem Sinn beharrte, weil ihr
ihr Pflegevater erzählte, wie immer ein Mächtiger ihn an einen
noch Mächtigeren gewiesen hätte, so wurde sie auf sein Flehen
wieder in eine Maus verwandelt und dem Mausmännlein zur
Gemahlin gegeben. Denn gleich und gleich gesellt sich gern; was
zum Heller geschlagen ist, wird kein Thaler, und aus einem ver-
rätherischen Raben wird nimmermehr ein Phönix, wenn er sich auch,
gleich diesem Wundervogel, verbrennt. Aber wohlan, laße dich
verbrennen, Verräther, und laß uns schauen, was aus deiner Asche
emporsteigt!“ —

Der Adlerkönig und seine Umgebung hörten diese Rede nicht
ohne ernste Erwägung an, und mehrere teilten die Meinung des
treuen Ratgebers; der Rabe aber spottete fein über seinen heftigen
Gegner und sagte: „Trage doch Holz, du Edler, zu meinem Scheiter-
haufen! Schichte ihn empor aus Adlerfarn und fache die Funken
mit deinen eigenen Fittichen zu heller Flamme an! Du trägst
dann unsterblichen Ruhm davon, und man wird dich als Raben-
töter noch lange in Heldenliedern verherrlichen.“ — „Du sollst
nicht brennen,“ sprach der Adlerkönig, „weder daß du unser einer
werdest, denn wir haben allein Macht genug, dich an deinen und
unseren Feinden zu rächen, noch daß wir uns an dir rächen wollten!
Haltet Friede miteinander!“

Der Raben Arglist und Rache.

Lange lebte am Hofe des Adlerkönigs der alte Rabe; er
wurde Mitglied des geheimen Rates und vernahm alle Beschlüsse
der Adler gegen die Raben und erlauschte alle ihre Heimlichkeiten.
Der erste Rat des Adlerkönigs aber nahm seine Entlassung und
schied von seinem Posten, indem er sagte: „Wem nicht zu raten
ist, dem ist nicht zu helfen. Wer mit sehenden Augen blind sein
will, der sei es! Ich habe gesprochen und gewarnt in aller Treue
und habe meine Seele bewahrt. O, Bethörter, leichtgläubiger